

Heilbronner BürgerBrief

Ausgabe 3 • Juni 2011



Aktion Lesetüte

Seite 2

Brüggemann: „Ich habe Heilbronn viel zu verdanken“

Seite 3

Gaffenberg: Halbzeitbilanz

Seite 4

Neue Walderlebnisse

Seite 6

Genug ist nicht genug – Aktionen gehen weiter

Seite 7



Heilbronner Bürgerstiftung

Bürger für Bürger

Liebe Freunde der Heilbronner Bürgerstiftung,

wenn Sie diese Ausgabe des Heilbronner BürgerBriefes in Händen halten, beginnt die „Endspurt-Phase“ der großen Spendenkampagne **„SOS Gaffenberg – Rettet den Gaffenberg für unsere Kinder“**, die wir gemeinsam mit dem Medienunternehmen Heilbronner Stimme seit März gestartet haben. Am 31. Juli wollen wir anlässlich der Eröffnung der diesjährigen Ferienfreizeiten den gesammelten Spendenbetrag symbolisch überreichen.

Erfreulicherweise hat die Spendensumme im Mai die Marke von 500 000 Euro überschritten. Aufgrund der uns noch in Aussicht gestellten Spenden können

wir heute mit einem Endergebnis von über 700 000 Euro rechnen – ein tolles Ergebnis. Aber noch immer fehlen 200 000 Euro, um die Gesamtfinanzierung der notwendigen Sanierungsarbeiten zu sichern. All den rund 1000 Spendern sei aber heute schon ein **herzliches Dankeschön** gesagt. Bei den vielen zig-tausend Kindern, die in den letzten 50 Jahren ihre Ferien auf dem Gaffenberg verbracht haben, finden sich in den kommenden Wochen jedoch vielleicht noch einige Spender mehr, um unser Ziel zu erreichen.

So sehr die Gaffenberg-Aktion auch uns von der Stiftung gefordert hat, so

hat die Heilbronner Bürgerstiftung jedoch auch in diesen Wochen und Monaten wieder eine Reihe von weiteren Aktivitäten gefördert, worüber wir Sie in diesem BürgerBrief gerne unterrichten möchten. Und natürlich heißen wir wieder einige neue Mitglieder im Freundeskreis herzlich willkommen.

Ihre
HEILBRONNER BÜRGERSTIFTUNG

Dietmar Fütterer
Otto Egerter
Ekkehard Schneider

Die Aktion Lesetüte bringt nachhaltigen Erfolg

Mit mehr als 55 000 Euro hat die Bürgerstiftung die Leseförderung seit dem Schuljahr 2005/2006 unterstützt: Ein zukunftsgerichtetes Projekt mit beeindruckenden Zahlen.



Bereits zum sechsten Mal finanziert die Heilbronner Bürgerstiftung im laufenden Schuljahr die „Aktion Lesetüte“. Dabei erhalten alle ABC-Schützen von ihren Klassenlehrern zur Einschulung einen Gutschein und entsprechende Informationen für die Eltern. Im Klassenverband können die Schüler ihre Gutscheine entweder in der neuen rollenden Bibliothek, genannt Robi, in der Stadtbibliothek im K3 oder in einer der beiden Zweigstellen in Böckingen und Biberach einlösen. Dann erhalten die Erstklässler neben einem kostenlosen

Bibliotheksausweis auch ein attraktives Erstlesebuch. So möchte die Bürgerstiftung Kinder möglichst frühzeitig zum Lesen animieren und an die Angebote der Stadtbibliothek heranzuführen.

Seit dem Schuljahr 2005/2006 hat sich die Heilbronner Bürgerstiftung die Stärkung der Schlüsselqualifikation Lesen mehr als 55 000 Euro kosten lassen – eine Summe, die, so Otto Egerter, „bestens investiert ist, zeigt unser Projekt doch überragenden nachhaltigen Erfolg“.

Die aktuelle Aktion läuft noch bis zum Schuljahresende. Doch bereits jetzt haben über 80 Prozent aller Heilbronner Erstklässler ihre Gutscheine eingelöst – „eine Tendenz, die umso erfreulicher stimmt, als sich die Zahlen bei den aktiven Erstlesern deutlich gesteigert haben“, erklärt Egerter.

So waren vor Einführung der Aktion Lesetüte lediglich 14 Prozent der Bibliotheks-

nutzer, die einen Ausweis hatten, Kinder. In den letzten Jahren stieg dieser Anteil kontinuierlich an. 2010 hat sich der Anteil der Kinder unter den Bibliotheksbenutzern sogar mehr als verdoppelt. „Aktuell liegt er erfreulicherweise bereits bei über 31 Prozent“, erläutert Bibliotheksleiterin Monika Ziller die Zahlen: Betrug 2004 die Ausleihe an Kinder- und Jugendmedien rund 230 700 Medieneinheiten, so verzeichnete die Stadtbibliothek im vergangenen Jahr die bisherige Rekordmarke von 275 645 Ausleihen im Kinder- und Jugendbereich.

„Diese Zahlen“, so Dietmar Fütterer und Otto Egerter, „sind uns Motivation und Ansporn zugleich, den erfolgreichen Weg der Leseförderung konsequent weiter zu gehen, schließlich sind Sprach- und Lesekompetenz die herausragenden Schlüsselqualifikationen in der modernen Wissensgesellschaft.“

Dr. Anton Philipp Knittel

Brüggemann: „Ich habe Heilbronn viel zu verdanken“

Aus Dankbarkeit gegenüber seiner neuen Heimat unterstützt der Unternehmer Ludwig Brüggemann die Bürgerstiftungs-Aktion „Rettet den Gaffenberg für unsere Kinder“ mit einer Spende von 100 000 Euro.



Eine Bilderbuch-Landschaft mit See, Wäldern und Bergen im Nordwesten der Vereinigten Staaten von Amerika. „So sieht meine Heimat aus“, sagt Ludwig Brüggemann und deutet auf dieses Foto, das ihn inmitten der Naturschönheit zeigt.

Der Name Brüggemann ist jedem Heilbronner ein Begriff. Bereits in vierter Generation wird das 1868 in Heilbronn gegründete Unternehmen von einem Brüggemann geleitet. Fragt man den Chef des bekannten Chemie-Unternehmens nach seiner Heimat, antwortet Ludwig Brüggemann spontan: Washington. Nicht die Hauptstadt, sondern der Bundesstaat im Nordwesten der Vereinigten Staaten von Amerika ist seine Heimat.

In Yakima – einer von der Einwohnerzahl etwas kleineren, von der Fläche größeren Stadt als Heilbronn – ist der heute 72-jährige Ludwig Brüggemann geboren und aufgewachsen. Die deutsche Sprache hat er erst erlernt, als er als 16-Jähriger ein Jahr lang die Odenwaldschule besuchte. Danach kehrte er in die Staaten zurück und studierte Betriebswirtschaft. Erst im Jahre 1978 stieg er in das Familienunternehmen ein und pendelte noch ein Jahrzehnt

lang zwischen seinem Wohnort Frankfurt und seinem Arbeitsplatz in Heilbronn, ehe er und seine Frau Renate sich in Bonfeld eine neues Zuhause schufen. Den amerikanischen Akzent hat er bis heute nicht abgelegt.

Was ihn, der weder als Kind noch als Onkel auf dem Gaffenberg war, mit dem Walderholungsheim verbindet? Als Amerikaner verspüre er sehr viel stärker, was Natur für den Menschen bedeute. Ein „Naturgenuss“ sei der Nordwesten der USA, wo es selbstverständlich sei, das Wochenende draußen in der Natur zu erleben. Der Gaffenberg und seine walddreiche Umgebung ist für ihn eine liebevolle Erinnerung an seine naturnahe Heimat. Er greift in seinem Büro im Heilbronner Industriegebiet zu einem Foto, das ihn auf einem Bootssteg vor walddreichen Hügeln an einem der zahlreichen Seen zeigt und sagt ebenso wehmütig wie stolz: „So sieht meine Heimat aus.“

Fast im gleichen Atemzug fügt er hinzu, dass er heute „viel mehr Europäer als Amerikaner“ sei. Natürlich seien die USA großzügiger, aber bei weitem nicht so interessant und vielfältig wie Europa mit seinen unterschiedlichen Nationen und Sprachen und Kulturen.

„Ich habe Heilbronn viel zu verdanken“, sagt Ludwig Brüggemann, „ich lebe hier, ich verdiene mein Geld hier und bin deswegen gerne bereit, der Stadt etwas von dem zurückzugeben, was sie mir im Leben gegeben hat.“ Es sei eine „gute Sache“, was die Verwaltung im Rathaus leiste, aber daneben müsse es noch etwas geben, um eine Stadt zu unterstützen und zu verschönern: „Jede mittlere Stadt braucht eine Bürgerstiftung mit einem Finanzpolster, um die Stadt und ihre Umgebung lebenswert gestalten zu können.“

Aus zwei Gründen habe er sich zu der großzügigen Spende von 100 000 Euro für den Gaffenberg entschlossen. Jahrelang sei Heilbronn von seinen Freunden als eine Stadt belächelt worden, in der sich nichts bewegt. „Heute hat man das Gefühl“, so Brüggemann, „dass sich überall etwas bewegt. Sowohl am Stadtrand als auch in der Stadt selbst.“ Und mit der für 2019 geplanten Bundesgartenschau sieht er vollends eine glänzende Perspektive für Heilbronn.

Seine Spendenbereitschaft passe auch bestens in die gute Konjunktur. Auch sein Unternehmen habe die Krise von 2009 erleben müssen. Nachdem dieses „Jammertal“ aber überwunden sei, könne man durchaus „ein bisschen großzügig sein“. Hätte ihn im Jahr 2009 jemand um eine Spende gebeten, erklärt Ludwig Brüggemann, „hätte ich nur milde gelächelt.“

Gerd Kempf

Gaffenberg-Schiff segelt stolz auf Rettungskurs



„SOS-Gaffenberg – Rettet den Gaffenberg für unsere Kinder.“ So ertönten im März die ersten Hilferufe für unser dringend sanierungsbedürftiges Freizeitgelände auf dem Heilbronner Gaffenberg. Wer hätte da schon zu hoffen gewagt, dass der schwindelerregende Spendenbedarf von 900 000 Euro zur Sanierung des Gaffenbergs vielleicht schon bis zum Sommer diesen Jahres zusammengetragen werden kann?

Schon bei der Eröffnungsgala der Spendenaktion Anfang April wurde bekannt, dass zahlreiche Sponsoren und Gönner des Gaffenbergs sich verpflichtet sahen, den Gaffenberg mit beachtlichen Geldbeträgen zu unterstützen. Nicht ohne Grund unterstrichen Unternehmer wie Ludwig Brüggemann oder Ralf Klenk gemeinsam mit der Heilbronner Bürgerstiftung durch ihre großzügigen Spenden das Motto des Familienfestes am 2. April: „Unser Schiff darf nicht untergehen.“

Das Motto der Auftaktveranstaltung für die SOS-Spendenaktionen war von den Onkeln und Tanten des Gaffenbergs gewählt worden, um zum Ausdruck zu bringen, dass dieser Berg mit

all seinen Einrichtungen für sie und die vielen, vielen tausend Kinder des Gaffenbergs ein Stück Lebenswirklichkeit ist, das aus ihrem Leben einfach nicht mehr weg zu denken ist.

Mit dem Bekenntnis verschiedener Unternehmen zum „Standortvorteil Gaffenberg“ für die Region Heilbronn aber wird die ganze Tragweite dieser Lebenswirklichkeit erst voll bewusst: Das familienfreundliche Angebot, nicht zuletzt die Stadtranderholung während der Sommerferien und der Schulunterricht im Freien sind *maßgebliche Beweggründe, nach Heilbronn zu ziehen*, hier zu arbeiten und zu leben. Für mich als Oberonkel des Gaffenbergs ist es eine große Freude, wenn der Kern unserer Arbeit hier so treffend erkannt wird und zugleich so viel Unterstützung erfahren darf.

Die folgenden Benefizveranstaltungen zu Gunsten der SOS-Aktion haben freilich noch einen ganz anderen Aspekt des Gaffenbergs zu erkennen gegeben: Das „Freundesnetz-Gaffenberg“ – hier sind sich Generationen von Heilbronnern begegnet, haben sich kennen gelernt, Freundschaften geschlossen und sind einander lebenslang verbunden geblieben.

Wie anderes wäre es denkbar, dass Martin Hägele als Manager der FC-Bayern Allstars den Weg zurück nach Heilbronn findet? Der ehemalige Gaffenberg-Onkel bescherte mit seinem weltberühmten Team der Stadt Heilbronn am 15. April ein einzigartiges Fußballfest. Schon das Vorspiel des Bürgermeisterteams aus dem gesamten Landkreis Heilbronn gegen Vertreter der Heilbronner Serviceclubs

gab die breite Verbundenheit der ganzen Region mit dem Gaffenberg zu erkennen – ein Zeichen der Unterstützung, das bei dem zweifelsohne überwältigenden anschließenden Highlight doch nicht übersehen werden darf. Das Spiel der erlesenen Heilbronner Traditionsmannschaft gegen die FC Bayern Allstars verwies auf persönliche Verbundenheit zu Europas größtem Waldheim weit über die Grenzen der Region hinaus, in diesem Fall eben ins Bayrische hinein.

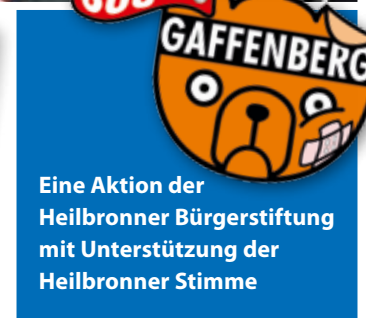
Ebenso hoch erfreulich – gerade aus Sicht der Kinder und Jugendarbeit, wie sie auf dem Gaffenberg ermöglicht wird – ist es, dass mit Beginn der Spendenaktion aus Eigenengagement zahlreicher Kinder, Jugendlicher und Familien verschiedenste Initiativen zur Unterstützung der SOS-Aktion entstanden sind: Konzerte wurden veranstaltet, deren Einnahmen dem Gaffenberg zugute kommen, die Volksbank stiftete eigene kleine SOS-Melchiorer von Steiff, Knorr beschenkte uns mit 12 000 Knörri-Kinder-Suppen, die nun in Metzgereien und im Sontheimer-EDEKA zu Gunsten des Gaffenbergs vertrieben werden.

Besonders erfolgreich konnte das Engagement vieler verschiedener Kinder- und Jugendgruppen beim Kinderfest der Lions auf dem Kiliansplatz gebündelt werden. Tanzgruppen, Theatergruppen, Chöre und Bands aus Einrichtungen, die uns verbunden sind, stellten mit Unterstützung der drei Lions-Clubs der Region und der Leos ein großartiges Programm auf die Bühne mitten in der Stadt.

Michael Dullstein, Oberonkel des Gaffenbergs

Spende Heilbronn Zukunft







Neue Walderlebnisse

Die Heilbronner Bürgerstiftung engagiert sich auch für Natur-, Umwelt- und Denkmalschutz, um identitätsstiftende und generationenverbindende Projekte anzustoßen.

Sei es die große Spendenaktion „SOS Gaffenberg“, sei es die Restaurierung der Uhlandslinde oder die Sanierung des Köpferpavillons, sei es die Beschilderung des Waldlehrpfades oder jüngst dessen Ausbau zum Walderlebnispfad, sei es die Erneuerung einer ovalen Sandsteinplatte für 2500 Euro zum 125-jährigen Jubiläum des Schweinsbergturms: Die Heilbronner Bürgerstiftung engagiert sich „auf vielen Feldern für den Erhalt und den Ausbau von markanten Punkten unserer Heimat“, erläutern die Bürgerstiftungsvorstände Dietmar Fütterer und Otto Egerter.

Mit Aktivitäten wie den genannten oder der Beschilderung von Wanderwegen rund um die Waldheide will die Stiftung älteren und jüngeren Heilbronnern gemeinsam im Heilbronner Stadtwald ganz neue Walderlebnisse ermöglichen. „Schließlich sind Umwelt-, Natur- und

Denkmalschutz auch identitätsstiftend für unsere Stadt und daher ein wichtiger Förderbereich der Heilbronner Bürgerstiftung“, betonen Fütterer und Egerter. „Identitätsstiftung durch die Umsetzung von Projekten kann umso eher gelingen, wenn wir generationenübergreifend arbeiten“, sagen die beiden Vorstände. Aus diesem Grund kooperiert die Stiftung bei Projekten in Umwelt-, Natur- und Denkmalschutzbereichen vielfach mit Jugendlichen. Beispielsweise haben Schüler der Johann-Jakob-Widmann-Schule die Holzarbeiten zur Beschilderung des Waldlehrpfades übernommen. Schülerinnen und Schüler der Ludwig-Pfau-Schule haben sich für die Restaurierung des Platzes um die Uhlandslinde engagiert.

„Was in früheren Zeiten der Verschönerungsverein abgedeckt hat, versuchen wir auch im Verbund mit weiteren



Links: Erstrahlt in neuem Glanz: die Sandsteinplatte am Schweinsbergturm.

Oben: Eine beliebte Attraktion seit Mai 2010: das Vogelstimmenrad.

Partnern, etwa dem Heilbronner Verkehrsverein, zu fördern“, erläutern die Vorstände das Engagement der Bürgerstiftung. „Denn was gibt es Schöneres und Erholameres als wenn Familien, Eltern, Großeltern und Kinder gemeinsam den heimischen Wald erleben?“, fragen Fütterer und Egerter. So hat der Stiftungsrat im vergangenen Jahr beispielsweise 8000 Euro für die Restaurierung der Lemppruhe genehmigt. Keine Frage war es zudem für die Stiftung, sich auch für den großen Waldtag anlässlich des Internationalen Jahres der Wälder am Samstag, 11. Juni, zu engagieren.

Dr. Anton Philipp Knittel

Weitere Infos unter
www.heilbronner-buergerstiftung.de

Spende statt Geschenk

Vom Abschied sollen alle profitieren. Die Industrie- und Handelskammer Heilbronn-Franken sowie die Südwestdeutsche Salzwerke AG haben die Gäste, die zur Verabschiedung des IHK-Hauptgeschäftsführers **Heinrich Metzger** und des SWS-Vorstandssprechers **Ekkehard Schneider** eingeladen sind, statt eines Abschiedsgeschenks um eine Spende für die Heilbronner Bürgerstiftung gebeten.

Jeder finanzielle Betrag, auch der kleinste, ist der Bürgerstiftung hochwillkommen. Sie helfen dadurch mit, die gemeinnützigen Zwecke der Heilbronner Bürgerstiftung zu verwirklichen.

Kreissparkasse Heilbronn,
Kto. 2008, BLZ 62050000

Volksbank Heilbronn,
Kto. 350 000 000, BLZ 62090100

BW-Bank Heilbronn,
Kto. 2002707, BLZ 60050101

Genug ist nicht genug – Aktionen gehen weiter

Die Spanne der Benefizveranstaltungen zu Gunsten der Gaffenbergsanierung reicht inzwischen von Rock-Konzerten über das Fußballfest bis hin zu einer schwäbisch-fröhlichen Weinprobe der Heilbronner Wein Villa. Doch damit nicht genug. Denn noch ist die Rettungsaktion für das sanierungsbedürftige Schiff nicht abgeschlossen. Weitere Veranstaltungen sind geplant.

Erzählstaffel, „Heilbronner Legenden – von Jugendlust und Sommerfreuden“. Am 9. Juli, ab 16 Uhr wird vor (oder bei Regen in) der **Nikolaikirche** in der Sülmercity ein bunter Strauß an Märchen und Geschichten von legendenhaft überlieferten Erlebnissen rund um die Themen Jugendlust und Sommerfreuden überreicht. Bis 22 Uhr wird alle 10 bis 20 Minuten die Staffel des Erzählens unter verschiedensten Erzählern weiter gereicht. Mit mehreren kleinen und großen Show-Einlagen wird so bis 22 Uhr ein spannender Erzählspaß für Jung und Alt geboten. Abschließen wird der Tag mit einer Gaffenberg-Bildershow in der Nikolaikirche. Nähere Informationen gibt es unter **www.sos-gaffenberg.de**.

Am 23. Juli startet um 15.30 Uhr der bekannte Gaffenberg-Lauf auf dem Gaffenberg. Auch er wird dieses Jahr zu Gunsten der Sanierungsmaßnahmen stattfinden. Informationen zur Anmeldung und zum Streckenverlauf unter: **www.gaffenberglauf.de**

Herzlich eingeladen sind alle Bürger zum **Eröffnungsfest** der Sommerfreizeiten am **31. Juli** auf dem Gaffenberg. Das bunte Familienfest wird zugleich der **Abschluss der Spendenaktion** sein.

Wir dürfen gespannt sein, welche Spendenstand das Spendenbarometer bis dahin anzeigen wird. Gut 500 000 Euro an Spenden sind inzwischen beisammen.

Die 900 000 Euro erscheinen daher nicht mehr völlig unerreichbar, doch sind wir auf jeden Euro zu Gunsten der Sanierungsmaßnahmen angewiesen. Ich bitte Sie daher weiterhin von Herzen, um rege Unterstützung.

Michael Dullstein,
Oberonkel des Gaffenbergs

**Wir freuen uns über jedes neue Mitglied!
Aufnahmeformular unter www.heilbronner-buergerstiftung.de**

IMPRESSUM

Kontakt:

Heilbronner Bürgerstiftung
Dietmar Fütterer (Vorsitzender)
Schlitzstraße 11, 74076 Heilbronn
info@heilbronner-buergerstiftung.de

Grafische Umsetzung:

projekt X AG
Hammer und Rall Media GmbH
Druck: StieberDruck GmbH
Bildnachweis: Wolfram Reiff, Gaffenberg

Einzelne Projekte

Über die Förderschwerpunkte Gewaltprävention, Sprach- und Lesförderung hinaus unterstützt die Heilbronner Bürgerstiftung zahlreiche weitere Projekte.

Unterstützt wird das Projekt „Kultur unter dem Wartberg“, das in zwei ganz unterschiedlichen Bereichen von der Wartbergschule durchgeführt wird. Eine Woche lang üben sich Schüler im Zirkuszelt im Jonglieren, Zaubern und Akrobatik und präsentieren am Ende in drei Vorstellungen ihre Künste. Und unter dem Titel „Sonntag am Sonntag“ gastiert Christoph Sonntag im Zelt an der Wartbergschule.

Unter dem Motto „Bewegung macht schlau“ hat die TG Böckingen Kindergärten und Grundschüler zu ihrem „Kindersporttag für alle“ in der Schanzsporthalle eingeladen.

Zum ersten Mal werden in diesem Jahr Personen und Institutionen aus dem Unterland für ihre Zivilcourage geehrt. Mit dem Heilbronner Zivilcouragepreis „Mut ist gut“ soll in einem Wettbewerb in drei Kategorien couragiertes Handeln von Bürgern und Bürgerinnen belohnt werden. Initiiert wurde dieses Vorhaben durch das Netzwerk „Mut im Heilbronner Land“ und der Polizeidirektion Heilbronn. Maßgeblich gefördert wird die Aktion durch die Bürgerstiftung, die Heilbronner Stimme und den Präventionsverein „Sicher im Heilbronner Land“.

Unterstützt wird die Pestalozzischule Heilbronn zur Anschaffung eines gebrauchten Busses zum Transport ihres „Esskärreles“. Ebenso unterstützt wurde die Ludwig-Pfau-Schule, wo das Sportangebot durch die Gründung einer Triathlon AG erweitert wurde.



Wir fördern Salz...

...und die Heilbronner Bürgerstiftung

SÜDWESTDEUTSCHE
SALZ
WERKE AG

Salzgrund 67 · 74076 Heilbronn
Telefon 07131 959-0
Telefax 07131 179071
info@salzwerke.de
www.salzwerke.de